

## Geld für die neuen Bäder

Weiterhin Zuschuss-Streit wegen des Thermenbaus

**HERSBRUCK (Eig. Ber./gz/nn)**  
— Nachdem das bayerische Wirtschaftsministerium den Bau des Thermalbades in Bad Windsheim mit weiteren 1,7 Millionen Euro fördert, will Innenminister Günther Beckstein die Stadt Hersbruck beim Bau ihrer „Frankenalbtherme“ unterstützen.

In Hersbruck ist immer noch leichte Verärgerung darüber zu spüren, dass der Freistaat das 18,7 Millionen-Euro-Projekt in der Kurstadt Bad Windsheim unterstützt, eine staatliche Förderung der Hersbrucker Therme (Baukosten: rund 20 Millionen Euro) aber ablehnt. Denn nach einem Kabinettschluss von 1996 werden grundsätzlich keine Bädernebauten mehr bezuschusst.

### Es geht um den Titelerhalt

Im Bad Windsheimer Fall gehe es aber um den Erhalt des Bad-Titels, argumentiert das Wirtschaftsministerium: Ausnahmsweise könnten solche Projekte öffentliche Mittel erhalten, wenn eine Sanierung als unwirtschaftlich gilt und nur ein Neubau den Anforderungen des modernen Tourismus gerecht werde. Dies äußerte auch Innenminister Günther Beckstein (*wir berichteten*). Insgesamt bezuschusst der Freistaat bisher die „Frankenthaltherme“ Bad Windsheim mit 3,9 Millionen Euro.

### „Besonderes Projekt“

Beim Besuch der „Frankenalbtherme“ in Hersbruck (Kreis Nürnberger Land) sagte nun Innenminister Beckstein kürzlich zu, aus Mitteln der Städtebauförderung wenigstens die Infrastruktur rund um das neue Freizeitbad angemessen zu fördern. Der Minister erklärte wörtlich: „Wir wollen uns überproportional anstrengen, dass das Projekt etwas Besonderes wird.“

Mit Interesse besichtigte Günther Beckstein die weit gediehen Baustelle in der Stadt, in der er seine Kindheit verbrachte. Während die Arbeiten in Bad Windsheim gerade erst begonnen haben, soll in Hersbruck schon im Dezember dieses Jahres Eröffnung sein.

### Vom Erfolg überzeugt

Nach anfänglicher Zurückhaltung ist Beckstein von dem Hersbrucker Projekt inzwischen überzeugt: „Das muss und wird ein Erfolg werden!“